

Stadt Leverkusen

Vorlage Nr. 2019/3278

Der Oberbürgermeister

II/20-201-01-06-11-tl

Dezernat/Fachbereich/AZ

28.11.19

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Finanz- und Rechtsausschuss	02.12.2019	Beratung	öffentlich
Rat der Stadt Leverkusen	16.12.2019	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Erteilung von Weisungen nach § 113 Abs. 1 GO NRW
- Wirtschaftsplan 2020 der Klinikum Leverkusen gGmbH (Klinikum)

Beschlussentwurf:

Der Rat der Stadt Leverkusen erteilt nach § 113 Abs. 1 GO NRW den Vertreterinnen und Vertretern der Stadt Leverkusen in den Organen des Klinikums Leverkusen Weisung, dem Wirtschaftsplan 2020 des Klinikums Leverkusen zuzustimmen.

gezeichnet:

Richrath

In Vertretung
Deppe
(In Vertretung des
Stadtdirektors/Stadtkämmerers)

Schnellübersicht über die finanziellen bzw. bilanziellen Auswirkungen, die beabsichtigte Bürgerbeteiligung und die Nachhaltigkeit der Vorlage 2019/3278

Ansprechpartner / Fachbereich / Telefon: Herr Thiele / FB Finanzen/ 406 - 2044

(Kurzbeschreibung der Maßnahme, Angaben zu § 82 GO NRW bzw. zur Einhaltung der für das betreffende Jahr geltenden Haushaltsverfügung.)

A) Etatisiert unter Finanzstelle(n) / Produkt(e)/ Produktgruppe(n):

(Etatisierung im laufenden Haushalt und mittelfristiger Finanzplanung)

entfällt

B) Finanzielle Auswirkungen im Jahr der Umsetzung und in den Folgejahren:

(z. B. Anschaffungskosten/Herstellungskosten, Personalkosten, Abschreibungen, Zinsen, Sachkosten)

entfällt

C) Veränderungen in städtischer Bilanz bzw. Ergebnisrechnung / Fertigung von Veränderungsmitteilungen:

(Veränderungsmitteilungen/Kontierungen sind erforderlich, wenn Veränderungen im Vermögen und/oder Bilanz/Ergebnispositionen eintreten/eingetreten sind oder Sonderposten gebildet werden müssen.)

entfällt

kontierungsverantwortliche Organisationseinheit(en) und Ansprechpartner/in:

D) Besonderheiten (ggf. unter Hinweis auf die Begründung zur Vorlage):

(z. B.: Inanspruchnahme aus Rückstellungen, Refinanzierung über Gebühren, unsichere Zuschusssituation, Genehmigung der Aufsicht, Überschreitung der Haushaltsansätze, steuerliche Auswirkungen, Anlagen im Bau, Auswirkungen auf den Gesamtabchluss.)

entfällt

E) Beabsichtigte Bürgerbeteiligung (vgl. Vorlage Nr. 2014/0111):

Weitergehende Bürgerbeteiligung erforderlich	Stufe 1 Information	Stufe 2 Konsultation	Stufe 3 Kooperation
[ja] [nein]	[ja] [nein]	[ja] [nein]	[ja] [nein]
Beschreibung und Begründung des Verfahrens: (u.a. Art, Zeitrahmen, Zielgruppe und Kosten des Bürgerbeteiligungsverfahrens)			

F) Nachhaltigkeit der Maßnahme im Sinne des Klimaschutzes:

Klimaschutz betroffen	Nachhaltigkeit	kurz- bis mittelfristige Nachhaltigkeit	langfristige Nachhaltigkeit
[ja] [nein]	[ja] [nein]	[ja] [nein]	[ja] [nein]

Begründung:

Nach § 14 des Gesellschaftsvertrages des Klinikums Leverkusen ist die Geschäftsführung verpflichtet, einen Wirtschaftsplan aufzustellen und diesen der Gesellschafterversammlung zur Beschlussfassung und Zustimmung vorzulegen.

Die Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2020 erfolgt in den Gremien des Klinikums am 04.12.2019, vorbehaltlich einer endgültigen Zustimmung des Rates der Stadt Leverkusen am 16.12.2019. Die Geschäftsführung steht in der Sitzung des Finanz- und Rechtsausschusses am 02.12.2019 für weitergehende Fragen zur Verfügung.

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2020 ist als Anlage beigefügt.

Begründung der einfachen Dringlichkeit:

Der Wirtschaftsplan 2020 der Klinikum Leverkusen gGmbH wurde der Verwaltung erst kurzfristig vorgelegt, sodass eine frühzeitigere Fertigstellung der Vorlage nicht möglich war. Um eine Beschlussfassung des Rates noch vor Beginn des Wirtschaftsjahrs 2020 herbeizuführen, ist eine Entscheidung in der Sitzung am 16.12.2019 notwendig.

Anlage/n:

Wirtschaftsplan 2020



Aufsichtsratssitzung	Vorlage-Nr.:	190707
	Sitzungsdatum:	04.12.2019
	Geschäftsbereich Controlling, Finanzen und Qualitätsmanagement Herr Weiß / Herr Testorf	

Betrifft: **Wirtschafts- und Investitionsplan 2020**

Beschlussentwurf: Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung folgende Beschlussfassung:

Der Wirtschaftsplan 2020 der Klinikum Leverkusen gGmbH wird vorbehaltlich eines entsprechenden Weisungsbeschlusses des Rates der Stadt Leverkusen wie folgt festgestellt:

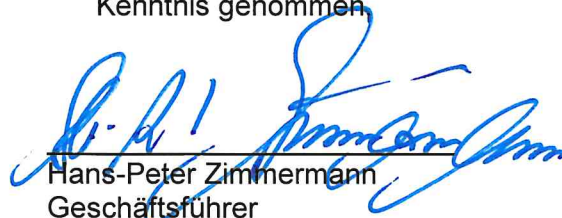
1. Im Erfolgsplan werden ausgewiesen:
Erträge 179.232.300 €
Aufwendungen 182.115.000 €

Der Höchstbetrag für Kassenkredite wird auf 15.000.000 € festgelegt.

2. Im Investitionsplan wird ein Finanzierungsvolumen wie folgt ausgewiesen:

2020	2021	2022	2023	2024
17.220 T€	15.196 €	11.024 T€	8.707 T€	8.601 T€

3. Der Geschäftsführer wird zur Aufnahme von Investitionskrediten in Höhe von 4 Mio. € für das Gebäude 1.L. ermächtigt. Die Investitionskredite können über die Inanspruchnahme eines zusätzlichen Kassenkredits zwischenfinanziert werden.
4. Die Organe des Klinikums beantragen beim Rat der Stadt Leverkusen die Übernahme von Bürgschaften für die Gesamtfinanzierung des Gebäudes L.
5. Die Finanzplanung wird zur Kenntnis genommen.
6. Die mittelfristige Erfolgsplanung 2020 bis 2024 wird ebenfalls zur Kenntnis genommen.


Hans-Peter Zimmermann
Geschäftsführer

Inhalt

1. Erfolgsplan	4
1.1. Erträge	4
1.1.1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	4
1.1.2. Erlöse aus Wahlleistungen	4
1.1.3. Erlöse aus ambulanten Leistungen	6
1.1.4. Nutzungsentgelte der Ärzte	6
1.1.5. Bestandsveränderung an unfertigen Leistungen	6
1.1.6. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	7
1.1.7. Rückvergütungen, Vergütungen und Sachbezüge	7
1.1.8. Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben	7
1.1.9. Sonstige ordentliche Erträge	7
1.1.10. Erträge aus Fördermitteln und der Abwicklung von Investitionen	7
1.2. Aufwendungen	7
1.2.1. Medizinischer Bedarf	7
1.2.2. Wasser, Energie und Brennstoffe	10
1.2.3. Wirtschaftsbedarf	10
1.2.4. Bezogene Leistungen KLS	11
1.2.5. Verwaltungsbedarf	11
1.2.6. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	11
1.2.7. Abgaben, Versicherungen	12
1.2.8. Instandhaltung	12
1.2.9. Forderungsverluste	12
1.2.10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	12
1.2.11. Medizinisches Versorgungszentrum	12
1.2.12. Betriebliche Gesundheitsförderung	12
1.2.13. Mieten	12
1.2.14. Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	13
1.2.15. Zinserträge	13
1.2.16. Zinsaufwendungen	13
1.2.17. Steuern	13
1.2.18. Neutrale Erträge und neutrale Aufwendungen	13
2. Erläuterungen zum Investitions- und Finanzplan für die Jahre 2019 - 2021	14
3. Bauprojekte und weitere Investitionen	14
3.1. Bauprojekte in der Umsetzung	14
3.1.1. Gebäude 2, Umbau für die Landesklinik	14
3.1.2. Gebäude M	14
3.1.3. Aufstockung und Ausbau Gebäude 1L	14
3.1.4. B-Trakt	14
3.2. Finanzierungskonzept	15
3.2.1. Kapitalbedarf	15
3.2.2. Zinsentwicklung	15
3.2.3. Liquiditätsplanung und Entwicklung der Verschuldung	15
4. Maßnahmen zur Verbesserung der medizinischen und wirtschaftlichen Ergebnisse	15

Der vorliegende Wirtschaftsplan für das Jahr 2020 wurde erneut unter den schwierigen Bedingungen einer unauskömmlichen Krankenhausfinanzierungsgesetzgebung erstellt. Nach wie vor funktioniert die duale Krankenhausfinanzierung nur unzureichend. Die über das DRG-System bereitgestellten Mittel zur Betriebskostenfinanzierung reichen nicht aus, um die zu geringe Investitionsfinanzierung durch das Land zu kompensieren. Erschwerend für das Jahr 2020 werden die Herauslösung der Pflege aus dem DRG-System sowie die Verschärfung der Rechnungsprüfung durch die Kassen bzw. den neu formierten Medizinischen Dienst wirken.

Dies gilt vor allem für die Liquiditätslage. Es wird nicht zu erwarten sein, dass die Krankenhäuser vor Ende 2020 Budgetvereinbarungen mit den Krankenkassen abschließen werden, weil sich schon jetzt einige Unklarheiten in der neuen Finanzierungsgesetzgebung herauskristallisieren. Diese werden im Wesentlichen die neuen Pflegebudgets betreffen. Die bis zum Budgetabschluss abzurechnenden Pflegeentgelte werden nach der jetzigen Einschätzung die laufenden Ausgaben nicht ausreichend decken. Außerdem werden die Erträge aus der aufwendigen Intensivkomplexbehandlung nach wie vor nicht fließen. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, den Kassenkreditrahmen zu erhöhen, wie im Beschlussentwurf ausgewiesen.

Der Erfolgsplan 2020 wurde auf der Basis einer defizitären Ergebnisprognose für 2019 entwickelt. Das Jahr 2019 ist im Wesentlichen durch drei Einflussfaktoren geprägt, die zu einer erheblichen Planabweichung führen.

1. Leistungsmengenentwicklung deutlich über dem Vorjahr, aber unterhalb der Planung
2. Zunehmende Prüfungen des MDK bis hin zu gerichtlichen Streitigkeiten und damit Korrespondierenden Rückstellungsbildungen,
3. In erheblichem Maße erforderliche Inanspruchnahme von Fremdpersonaldienstleistern in der Pflege, die erst ab 2020 finanziert wird.

Bereits im Sommer des Jahres wurde eine Unternehmensberatung beauftragt, Ergebnispotenzial für das Klinikum zu erarbeiten, um auf dieser Basis die wirtschaftlichen Ergebnisse nachhaltig zu verbessern. Die gutachterlichen Ergebnisse liegen vor und werden über Einzel-Projekte erschlossen. Prognostisch werden ab 2021 wieder ausgeglichene Ergebnisse für das Klinikum zu erwarten sein (Mittelfristige Erfolgsplanung 2020-2024).

Die wesentlichen, teilweise mittelfristig ergebnisrelevanten Themen für 2020 werden

1. die Umsetzung der im aktuellen BDO-Gutachten zur wirtschaftlichen Situation der Klinikum Leverkusen gGmbH und der Klinikum Leverkusen Service GmbH, dargestellten Projekte,
2. das Erreichen der geplanten Leistungsmengensteigerung,
3. Intensivierung des MDK-Managements

sein.

1. Erfolgsplan

Die Basis für den Erfolgsplan ist die Prognose für das Jahr 2019 mit dem Datenstand September.

1.1. Erträge

1.1.1. Erlöse aus Krankenhausleistungen

Mit der Einführung eines Pflegebudgets („Pflege am Bett“) geht der Gesetzgeber einen sehr ungewöhnlichen Schritt. Die Kosten für das Pflegepersonal werden ab 2020 aus den DRGs ausgegliedert und separat und neben den DRGs krankenhausindividuell refinanziert. Und zwar vollständig und im Prinzip unbegrenzt. Der DRG-Katalog wird entsprechend um die Kosten für das Pflegepersonal durch das InEK bereinigt und ein Pflegeerlöskatalog mit bundeseinheitlichen Bewertungsrelationen je Belegungstag entwickelt. Dieser bildet dann die Grundlage für die separate Abrechnung der hausindividuellen Kosten des Pflegedienstes über einen Pflegeentgeltwert.

Die Einführung eines Pflegebudgets und die Wieder-Einführung des Selbstkostendeckungsprinzips für diesen Bereich stellen einen Paradigmenwechsel in der Krankenhausfinanzierung dar.

Für die Ermittlung der Casemix-Punkte (CMP) ohne die CMP der Pflege wurde das Pflegepersonal-Erlös/Kosten-Tool (PpEK-Tool) des Krankenhaus Zweckverband Rheinland e.V. benutzt.

Mit dem PpEK-Tool wird die Grundidee verfolgt, einen Vergleich der bislang über DRGs, Zusatzentgelte und krankenhausindividuelle Leistungen finanzierten Pflegekosten mit den tatsächlichen Pflegekosten näherungsweise vorzunehmen. Die Ergebnisse sollen eine erste Tendenzaussage ermöglichen, wie das Pflegebudget ab 2020 für ein Krankenhaus wirken könnte.

Die bisher geflossenen Erlöse für Pflegepersonalkosten können nur anhand der vorliegenden InEK-Matrix geschätzt werden, da es sich bisher um ein völlig pauschaliertes System auf Fallkostenebene handelt, bei dem das InEK ausschließlich die Kostenhomogenität der gesamten DRG und nicht der einzelnen Module im Fokus hatte. Des Weiteren liefert die InEK-Kostenmatrix nur die Kosten für Normalliegender.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplans gab es keine andere Vorgehensweise, die annähernd die CMP hätte darstellen können. Zusammenfassend bedeutet dies, dass das Pflegepersonal-Erlös/Kosten (PpEK) - Tool bei weitem keine exakte Prognose der Erlös- und Kostensituation im Jahr 2020 ermöglicht.

Die Simulation der Hochrechnungsdaten 2019 (Stand 09/2019) mit dem PpEK-Tool zeigt deutlich den CMP-Effekt durch die Ausgliederung der Pflege.

So werden aus den hochgerechneten 37.058 CMP inkl. Pflege nach der Ausgliederung 28.898 CMP. Dieses erklärt den deutlichen Rückgang der CMP in dem Wirtschaftsplan 2020 gegenüber der CMP bisheriger Wirtschaftspläne. Die beschriebene Herauslösung der Pflegekostenanteile aus den DRGs führt bei konstanten Basisfallwerten zu verringerten Relativgewichten. Folgende Überleitungstabelle zeigt die Entwicklung von der Prognose 2019 bis zur Zielsetzung 2020 für alle Kliniken.

	WP 2019	Prognose 2019 (09/2019)	WP 2020 (alte Systematik- mit Pflege am Bett)	Anteil Pflege an den DRGs	WP 2020 (neue Systematik- Anteil nur Pflege am Bett)	WP 2020 (neue Systematik- Anteil ohne Pflege am Bett) Abrechnungskatalog 2020
Kardiologie	6.700	6.960	6.900	23%	1.569	5.330
Allg. Innere	2.770	2.863	3.040	26%	795	2.244
Onkologie	1.940	2.039	2.100	23%	480	1.620
Gastroenterologie	2.000	2.218	2.100	21%	432	1.667
Kinderklinik gesamt	4.050	3.440	3.540	37%	1.319	2.220
Allg. Chirurgie	4.400	4.334	4.350	18%	778	3.572
Orthopädie/Unfallchirurgie	4.200	3.848	3.925	18%	694	3.231
Gefäßchirurgie	2.000	1.853	1.890	18%	343	1.547
Urologie	2.800	2.953	3.100	16%	502	2.597
Frauenklinik gesamt	3.700	3.563	3.634	18%	652	2.981
Neurologie	3.250	2.988	3.100	24%	756	2.344
Klinikum DRG	37.810	37.058	37.679	22%	8.321	29.353

Wie bereits ausgeführt, betrifft dieser Effekt ebenfalls die Positionen E3.2 und E3.3.

Die Mittel aus dem bisherigen Pflegestellenförderprogramm gehen im Pflegebudget 2020 auf. Der Pflegezuschlag wird anteilig im Landesbasisfallwert 2020 berücksichtigt.

Die Position Ausbildungsbudget wurde von der BDO AG aufgrund der neuen Gesetzgebung für 2020 ermittelt. Bei der Ermittlung des Pflegebudgets hat die BDO AG ebenfalls die Personalkosten ermittelt, die als „Pflege am Bett“ zu berücksichtigen sind und somit als Erlös anzusetzen sind.

Für 2020 gehen wir auf Basis der Hochrechnung September 2019 von einem weiter ansteigenden stationären Leistungsvolumen gegenüber der Hochrechnung für das Jahr 2019 aus. Die im Wirtschaftsplan berücksichtigten klinikbezogenen Casemix-Prognosen werden/wurden seitens der BDO AG hinsichtlich der möglichen Zielerreichung analysiert.

Der Landesbasisfallwert für 2020 ist noch nicht festgelegt und wird auf 3.633,74 € eingeschätzt.

Die geplanten Erlöse aus Krankenhausleistungen sind wie folgt berechnet:

	Wirtschaftsplan 2020	Hochrechnung 2019
CM-Punkte	29.353	37.058
E1 (DRG) Erlöse inkl. ÜL	106.661.170	130.966.919
E2 (ZE) Erlöse inkl. ÜL	2.100.000	3.194.721
E3.1 (DRG)	0	0
E3.2 (ZE+NUB) Erlöse	523.000	544.403
E3.3 (BE+DRG)	840.000	1.653.674
Pflegebudget	35.150.000	0
Ausbildungsbudget	3.145.000	2.050.334
Brustzentrum	0	0
Pflegezuschlag/Versorgungszuschlag 0,8 %	0	859.824
Fixkostendegressionsabschlag/Mehrleistungsabschlag	-579.214	-433.283
Hygienezuschlag	160.000	133.618
Pflegestellenförderprogramm	0	1.800.000
Summe	147.999.956	140.770.210
vor- u. nachstationäre Erlöse, Erlöse Abklärungsuntersuchungen	900.000	1.028.003
Bildung MDK-Rückstellung	-4.000.000	-3.600.000
Erlöse Begleitpersonen	470.000	459.140
Erlöse von nicht EU-Patienten	40.000	160.000
Sonstige Erlöse (Qualitätszuschlag, IGV)	230.000	228.847
Zahlbetragsausgleich Überlieger	40.000	107.186
Wertberichtigung aufwendige intensivm. Komplexbeh.	-2.400.000	-600.000
Erlöse aus Krankenhausleistungen	143.279.956	138.553.386

1.1.2. Erlöse aus Wahlleistungen

Die Erträge aus Wahlleistungen (1- und 2-Bettzimmer, Multimediadienstleistungen) werden sich auf dem Niveau des Jahres 2019 bewegen und eine Größenordnung von 2.890.000€ € erreichen.

1.1.3. Erlöse aus ambulanten Leistungen

Die ambulanten Leistungen werden sich konstant entwickeln. Erträge werde in einer Höhe von 2.753.200 € erwartet.

1.1.4. Nutzungsentgelte der Ärzte

Die Entwicklung der ambulanten und stationären Behandlungen der Privatpatienten und Selbstzahler bleibt gegenüber der Prognose 2019 auf einem unveränderten Niveau. Es werden Erlöse in Höhe von 4.292.500 € erwartet.

1.1.5. Bestandsveränderung an unfertigen Leistungen

Diese Position berücksichtigt die Überlieger zum Jahreswechsel, die im neuen Jahr abgerechnet werden, aber aus bilanziellen Gründen mit den bis zum Jahreswechsel entstandenen Aufwendun-

gen periodengerecht dem laufenden Jahr zugeordnet werden. Wir erwarten einen konstanten Bestand an Überliegern.

1.1.6. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand

Die Zuweisungen und Zuschüsse enthalten im Wesentlichen Zahlungen nach dem Mutterschutzgesetz. Für 2020 werden 1,1 Mio. € angesetzt.

1.1.7. Rückvergütungen, Vergütungen und Sachbezüge

In dieser Position werden u.a. die Erstattungen für Telefonkosten und sonstige Sachkosten des Personals erfasst. Große Ertragssteigerungen sind hier nicht zu erwarten.

1.1.8. Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben

Erträge der Apotheke aus der Herstellung von Zytostatika wie auch Medikamentenverkäufe, der Personalkostenerstattung für die Gestellung von Personal an die Laborgemeinschaft, die Gestellung der Notärzte für das Rettungssystem werden in dieser Ertragsposition erfasst. Die Erträge aus der Produktion von Zytostatika werden im Jahr 2020 13 Mio. € betragen. Wir gehen insgesamt von Erträgen in Höhe von 15 Mio. € aus.

1.1.9. Sonstige ordentliche Erträge

Erträge aus der Vermietung der Cafeteria, des Kiosks und sonstiger Räume im Klinikum, Erlöse aus MDK-Prüfungen und Personalkostenerstattung sind die wesentlichen Ertragskomponenten. Erträge aus der Personalgestellung an die KLS und die Physio-Centrum MEDILEV GmbH werden mit dem Personalaufwand saldiert. Im Jahr 2019 werden die sonstigen ordentlichen Erträge rund 3,5 Mio. € betragen.

1.1.10. Erträge aus Fördermitteln und der Abwicklung von Investitionen

In dieser Position werden die pauschalen Fördermittel des Landes für kurzfristige Anlagegüter und die Baupauschale (soweit verwendet) ausgewiesen. Außerdem buchhalterisch auszuweisende Erträge aus der Finanzierung von Anlagegütern nach den Regeln der früheren Einzelförderung.

1.2. Aufwendungen

1.2.1 Personalaufwendungen

Der Ansatz für Personalaufwendungen im Wirtschaftsplan 2020 wurde auf Basis des Maßnahmenkonzeptes aus dem BDO-Gutachten unter Berücksichtigung des voraussichtlichen Ergebnis 2019 sowie den relevanten gesetzlichen und tariflichen Regelungen für 2020 entwickelt.

Der Ansatz des Personalbudgets im Wirtschaftsplan 2019 beträgt 92.900.000 € und wird auf Basis des Monatsabschlusses Oktober 2019 und der Gehaltszahlungsanalysen für November auf 94.009.000 € für 2019 prognostiziert.

Eine Analyse der Personalaufwendungen Januar bis Oktober 2019 zeigt mit 492 VK im Pflegedienst eine Steigerung um durchschnittlich 33 VK im Vergleich zu 2018 sowie im Ärztlichen Dienst mit 254,5 VK einen Anstieg um durchschnittlich 7,2 VK im Vergleich zu 2018.

Die Überschreitung des Budgets im Pflegedienst um 2,2 Mio. € gegenüber dem Wirtschaftsplan ergibt sich aus dem Personalaufbau auf 514 VK im Oktober 2019 sowie veränderter Personalzu-

ordnungen (z. B. Patientenmanagement). Darüber hinaus werden die Aufwendungen für Personaldienstleister in der Pflege in 2019 auf 1,9 Mio. € ansteigen.

Für den Pflegedienst wird aufgrund der Strukturierung des ab 01.01.2020 geltenden Pflegebudgets eine Personalaufwandssteigerung durch aufgabenbezogene Zuordnungen aus der Personalgruppe Med. techn. Dienst zur Personalgruppe Pflege in Höhe von rd. 500 TEUR vorgenommen. Gleichzeitig führen die im Laufe des zweiten Halbjahres 2019 erfolgten Neueinstellungen im Pflegedienst zu einer Verbesserung der personellen Ressourcen des Pflegedienstes und damit zu einer Reduzierung von externen Personaldienstleistern.

Die Personalaufwendungen über alle Berufsgruppen für Beschäftigungsverbote/ Mutterschutzfristen sind in 2019 um rd. 600 TEUR geringer als geplant und werden für das Jahr 2020 auf rd. 1.100 TEUR (2019 - rd. 1.000 TEUR) kalkuliert.

Aus der nachfolgenden Tabelle können die Personalaufwendungen für 2020 entnommen werden.

Personalgruppe	Wirtschaftsplan	Basis Monatsabschluss 10/2019 sowie Gehaltszahlungsanalysen bis 10/2019)	Wirtschaftsplan
	2019 (TEUR)	Hochrechnung 2019 (TEUR)	2020 (TEUR)
6000 Ärztlicher Dienst	34.232	33.754	34.650
6001 Pflegedienst	30.568	32.779	35.156
6002 Med. techn. Dienst	9.163	8.537	8.000
6003 Funktionsdienst	10.799	11.230	11.623
6007 Verwaltungsdienst	3.668	3.403	3.563
6008 Sonderdienst	653	739	781
6011 Mutterschutz/Beschäftigungsverb.	1.600	1.000	1.100
6413 Sonst. Personalaufw.*	2.177	2.502	2.400
6016 ATZ-Freistellungsphase	40	65	189
Reduzierung Zeitguthaben/Urlaub	0	0	0
Gesamt	92.900	94.009	97.462

Der Personaletat für das Jahr 2020 ist geprägt durch

1. die Regelungen nach § 17b Absatz 4 Satz 2 des Gesetz zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze (KHG) sowie der Pflegepersonalkostenabgrenzungsvereinbarung, die die Pflegepersonalkosten ab dem Jahr 2020 auf Basis der Daten des Jahres 2019 ausgliedern.
Auf Basis der Pflegebudgetverhandlungsvereinbarung vom 23.09.2019 wurde in enger Abstimmung mit BDO die Kostenzuordnung für die Berufsgruppen vorgenommen,
2. die Einführung und Anpassung von schichtbezogenen Personaluntergrenzen in der Erwachsenenintensivpflege sowie der Pflege auf kardiologischen und unfallchirurgischen Stationen sowie ab 2020 der neurologischen Stationen,
3. die weitere Zunahme von GBA-Richtlinien zur Qualifikation und Umfang fachweitergebildeter Intensivpflegekräfte,
4. eine lineare Tarifsteigerung der TVÖD-K Beschäftigten um 1,06 % sowie einer weiteren Tarifsteigerung um 0,44 % für Beschäftigte in Wechselschicht (1 weiterer Zusatzurlaubstag), Schätzung einer Tarifsteigerung von weiteren 3 % ab 01.09.2020,
5. eine lineare Tarifsteigerung des TV-Ärzte/VKA um 2 % ab 01.01.2020 sowie strukturellen tariflichen Änderungen für Bereitschaftsdienste für den Ärztlichen Dienst in einer Größenordnung von 1,36 %,
6. Einführung des Pflegebudgets und einer Neuregelung der Finanzierung der Pflegeschulen ab 2020,

7. Berücksichtigung der im BDO-Gutachten aufgezeigten Potenziale zur Kosten- und Erlösoptimierung.

Im Ärztlichen Dienst werden auf Grundlage des BDO-Gutachtens für 2020 die Personalbudgets (VK-Werte und Euro-Budget) unter Bezug auf die erwartete Leistungsmenge angepasst.

Die kurzfristige gegenläufige Entwicklung der Personalaufwendungen im Verwaltungsdienst in 2020 resultiert aus der Wiederbesetzung der Leitung Marketing/Öffentlichkeitsarbeit sowie der erwarteten Rückkehr von im Erziehungsurlaub befindlichen Verwaltungsbeschäftigten.

Frei werdende Stellen in den Verwaltungsbereichen werden einer Überprüfung unterzogen und erst dann wieder besetzt, wenn das Kostenoptimierungspotential aus dem BDO-Gutachten realisiert werden kann. Grundsätzlich werden externe Einstellungen in den administrativen Bereichen für 2020 ausgesetzt und soweit möglich durch interne Umsetzungen kompensiert.

Die engeren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen erfordern, dass in 2020 die Mehrstunden in allen Beschäftigungsgruppen weiter reduziert werden. Guthaben auf den Arbeitszeitkonten sind außerhalb des Pflegedienstes sowie des Ärztlichen Dienstes (nur bei geplanter Refinanzierung innerhalb des individuellen Klinikpersonalbudgets) durch Freizeitausgleich abzubauen.

Die Steigerung der Arbeitgeberattraktivität wird als Unternehmensziel des Jahres 2020 auch unter schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zur Aufgabe einer jeden Führungskraft. Hierzu sollten kostenneutrale Maßnahmen in den einzelnen Organisationseinheiten entwickelt werden.

Zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen im Pflegedienst wird ein weiterer Personalaufbau, der über das Pflegebudget refinanziert ist, weiter verfolgt.

1.2.1. Medizinischer Bedarf

Für die Entwicklung des Wirtschaftsplans 2020 wurde der Aufwand für medizinischen Bedarf im Bereich der bettenführenden Kliniken sowie der Funktionsbereiche Anästhesie, Zentral-OP, operative Intensivmedizin im Detail analysiert. Grundlage ist die Größe „Bereinigter medizinischer Bedarf (BMES)“ im Verhältnis zur Leistungsmenge (bettenführende Abteilungen: Case Mix, Anästhesie: Anästhesieminuten; operative Intensivstation: TISS/SAPS-Punkte; Zentral-OP: Anzahl Operationen).

Zur Einschätzung des Optimierungspotenzials wurde auf das Expertenwissen des externen Beraters (Kollmar Consulting GmbH) zurückgegriffen. Hierzu wurde ein Maßnahmenkatalog für die einzelnen Kliniken mit Optimierungspotenzial abgestimmt. Aufgrund einer EU-Verordnung zu Medizinprodukten wird eine Kostenerhöhung bestimmter Produkte im kommenden Jahr erwartet, die ebenfalls mit einer Expertenschätzung berücksichtigt wurde. Als Ergebnis der Gespräche wurden leistungsabhängige Budgetziele eingeführt, als Steuerungsgröße für die bettenführenden Kliniken wurde der BMES im Verhältnis zum Case Mix (CM) festgelegt.

Die Budgetierung der Kosten zum Medizinischen Bedarf erfolgt für jede Klinik im Rahmen dynamischer Budgets, jeweils abhängig von der festgestellten Leistungsmenge.

Die Kostenbudgets für die externen Leistungen des Labors, Physiotherapie und Pathologie wurden abhängig von der vereinbarten CM-Leistungsmenge festgelegt. Aus dem BDO-Gutachten

wurden die für 2020 festgestellten Einsparpotenziale berücksichtigt: für die Laborleistungen 33 T€, im Bereich der Physioleistungen 25 T€ und im Bereich der Pathologie-Leistungen 50 T€. Das von der BDO für den BMES angenommene Einsparpotenzial ist derzeit perspektivisch schwer zu beurteilen und wurde deshalb von dort nicht als Maßnahme bewertet.

Das Radiologiebudget wird ebenfalls laufend überwacht und abhängig von der erbrachten Behandlungsleistung bewertet.

In Summe erwarten wir einen Aufwand für medizinischen Bedarf in Höhe von 39 Mio. € bei einer Leistungssteigerung von 37.058 (Hochrechnung auf Basis September 2018) auf 37.679 Case Mix-Punkten in 2020.

Um die genannten Ziele zu erreichen, werden die Steuerungsmaßnahmen im Sinne des Sachkosten-Controllings fortgeführt und weiterentwickelt. Die etablierten monatlichen Berichte wurden bereits um die beschriebenen Teilbudgets für BMES, Radiologie, Labor, Pathologie und Physiotherapie ergänzt. Weiterhin erfolgen regelmäßige, mindestens quartalsweise Sachkostengespräche mit den Klinikdirektoren.

Alle Werte in €	HR 2019	Leistungs- adaptierte Planung 2020	Einspar- potenzial BDO	WP 2020
BMES	17.914.286	17.807.693		17.807.693
Labor	1.859.706	1.861.050	33.000	1.828.050
Radiologie	4.632.407	4.638.910		4.638.910
Pathologie	927.419	941.951	50.000	891.951
Physio	1.259.864	1.321.000	25.000	1.296.000
Sonstige ext. Leistungen	626.847	642.078		642.078
Wareneinsatz (Zytostatika)	10.770.938	10.770.938		10.770.938
Personaldienstleister	2.400.000	1.181.000	1.219.000	1.181.000
Summe	40.391.466	39.164.620	1.327.000	39.056.620

1.2.2. Wasser, Energie und Brennstoffe

Wir gehen für das Jahr 2020 von konstanten Preisen aus, so dass ein Betrag von 2,4 Mio. € anzusetzen ist. Das Krankenhaus wird durch die KLS mit Energie versorgt, entsprechend wird der Betrag als Dienstleistung Energie unter der Position „Bezogene Leistungen KLS“ ausgewiesen.

1.2.3. Wirtschaftsbedarf

Der Wirtschaftsbedarf wird für 2020 mit einem Wert von 1,73 Mio. € prognostiziert und wurde aus dem Hochrechnungswert 2019 auf der Basis September ermittelt. Der Wirtschaftsbedarf enthält unter anderem die Gartenpflege, Reinigung durch fremde Betriebe, Wäschebeschaffung, kulturellen Sachaufwand und sonstige bezogene Leistungen. Die Steigerung ist in erster Linie aus den nicht budgetierten Personaldienstleistungen der Klinikum Leverkusen Service GmbH zu erwarten

1.2.4. Bezogene Leistungen KLS

Die KLS hat den Auftrag, ihre Leistung unter der Nutzung von Prozessverbesserungen und der Erzielung zusätzlicher Erlöse von Dritten permanent zu optimieren. Vorgabe für 2020 war es, die Kosten für 2020 weitgehend konstant zu halten, um einen Beitrag zur Konsolidierung des Klinikums zu leisten. Das fixe Personal- und Sachkostenbudget wird für das Jahr 2020 mit 23.052.000 geplant. Damit ist die oben beschriebene Zielsetzung erreicht. Die Werte für 2019 entsprechen den aktualisierten Budgets auf dem Stand September 2019.

	2 0 2 0 €	2 0 1 9 €
Personalaufwand	13.914.000	13.994.200
Instandhaltung Medizintechnik	1.946.500	1.500.000
EDV-Pauschale	1.661.200	1.732.000
Hauswirtschaft Transportdienst	146.100	148.300
Speisenversorgung	1.176.000	1.176.000
Instandhaltungspauschale EDV	108.000	108.000
Einkauf	723.000	723.800
BiZ und Versicherungen	757.100	763.000
Pauschale GF	119.400	108.000
Instandhaltungspauschale Betriebstechnik	1.620.700	1.857.800
Steri, Transportdienst, Textilversorgung	880.000	880.000
Zwischensumme fixe Budgets	23.052.000	22.991.100
Medizinischer Bedarf	10.763.622	9.800.000
Zusätzliche Dienstleistungen	828.000	727.000
T-OP	154.300	298.600
Energiepauschale	2.460.000	2.312.400
Summe	37.257.652	36.129.100

Für 2020 werden darüber hinaus zusätzliche Dienstleistungen, die einzeln abgerechnet werden, in Höhe von 477.200 € erwartet. Die zusätzlichen Dienstleistungen beinhalten die Einzelabrechnungen für die Beschaffung oder Reparatur von medizinischen Kleingeräten (Tuchklemmen, Pinzetten, Gefäßscheren), die Abfallbewirtschaftung, die Beschaffung von Büchern und Zeitschriften sowie den Wirtschaftsbedarf für das Klinikum.

In der Summe ergeben sich Leistungen für das Klinikum mit einem Volumen von 37.734.852 €.

1.2.5. Verwaltungsbedarf

Der Verwaltungsbedarf wird mit 1,77 Mio. € (Hochrechnung 2019: 1,88 Mio. €) angesetzt. Der Verwaltungsbedarf besteht im Wesentlichen aus Rechts- und Beratungskosten, Prüfgebühren, Telefon-, Rundfunk- und Fernsehgebühren, Porto- und Postfachgebühren, Repräsentationsaufwand, Aufwand Qualitätsmanagement, Büchern und Zeitschriften sowie Unternehmenskommunikation und Marketing.

1.2.6. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen

Die Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen bestehen im Wesentlichen aus Vergütungen an das Deutsche Rote Kreuz für Personen im freiwilligen sozialen Jahr und Zahlungen an die PVS. Die Entwicklung in diesem Bereich wird als konstant eingeschätzt und bei 360 T€ liegen.

1.2.7. Abgaben, Versicherungen

Der Planansatz in Höhe von 2,1 Mio. € erhöht sich gegenüber dem voraussichtlichen Ergebnis des laufenden Jahres von 1,9 Mio. €. Der Grund sind gestiegene Prämien bei der Haftpflichtversicherung und den Sachversicherungen aufgrund einer gestiegenen Schadensquote bei Gebäudeschäden.

1.2.8. Instandhaltung

Der Instandhaltungs- und Wartungsaufwand gehört zu den bezogenen Leistungen KLS, wird aber separat ausgewiesen. Es handelt sich im Einzelnen um die Aufwendungen zur Instandhaltung der Gebäude, die Instandhaltung und Wartung der Medizintechnik sowie der EDV-Systeme. Es werden rund 4 Mio. € angesetzt.

1.2.9. Forderungsverluste

Im Jahr 2020 ist mit einem Forderungsausfall von 400 T€ zu rechnen.

1.2.10. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In dieser Position werden mehrere Kostenarten zusammengefasst. Wir gehen für 2020 von Aufwendungen in Höhe von unverändert 600 T€ aus.

1.2.11. Medizinisches Versorgungszentrum

Hier werden die Dienstleistungen des MVZ für das Klinikum dargestellt

1.2.12. Betriebliche Gesundheitsförderung

Das Klinikum Leverkusen unterstützt Maßnahmen zur Gesundheitsförderung der Mitarbeiter.

1.2.13. Mieten

Unter dem Oberbegriff Mieten werden die Miet- und Leasingzahlungen der Klinikum Leverkusen gGmbH zusammengefasst. Es handelt sich um Mieten und Nebenkosten für Gebäude 7 und Miete der Einrichtung im T-OP sowie Mietaufwendungen für diverse medizintechnische Geräte. Der Aufwand für Mieten wird mit 1,78 Mio. € geplant.

Objekt	Betrag in €
Da Vinci	216.852,72
Kälteanlage (Gebäude Y)	137.556,36
Trafoanlage	15.257,28
Kälteanlage	150.765,60
Linksherzkatheter-Messplatz	102.369,89
Multimediaanlage	117.729,36
Einrichtung und Medizintechnik Y 3. und 4. OG	89.653,20
Mietkauf PDMS-System	113.985,72
Mietaufwand Gebäude 7	430.200,00
Betten	130.000,00
Miete 5. OG Gebäude Y	224.937,00
PKW-Leasing	5.256,00
Sonstige Mieten	44.000,00
Summe Mieten und Leasing	1.778.563,13

1.2.14. Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

In dieser Position werden die Abschreibungen des geförderten und nicht geförderten Anlagevermögens ausgewiesen.

1.2.15. Zinserträge

Im Rahmen von Tagesgeldgeschäften werden kurzfristige Liquiditätsüberschüsse grundsätzlich am Kapitalmarkt angelegt. Bei dem derzeitigen Zinsniveau ist für Tagesgeld kein Ertrag zu erwarten.

1.2.16. Zinsaufwendungen

Der Zinsaufwand des Jahres 2020 beträgt 883 T€ (gegenüber 1,1 Mio. € für das Jahr 2019). Mit der Bürgschaft der Stadt Leverkusen konnten bereits Zinssätze bis zu 0,71% (auf 20 Jahre) realisiert werden.

Die Zinsaufwendungen im Erfolgsplan enthalten neben den Zinsen für langfristige Darlehen auch Kontokorrentzinsen und Zinsen aus der Abzinsung von Rückstellungen.

Ursprungs- betrag	Ursprungs- jahr	Zinssatz	Zinsfest- schreibung	Zinsen	Tilgung	Gesamt
1.100.000,00	2003	1,70%	30.05.2025	9.124,58	73.238,50	82.363,09
1.400.000,00	2004	1,55%	30.12.2024	13.835,02	57.282,86	71.117,88
8.700.000,00	2005	1,70%	30.09.2025	95.209,48	266.941,52	362.151,00
3.500.000,00	2006	1,45%	30.06.2026	14.586,50	159.474,94	174.061,44
6.000.000,00	2006	1,45%	30.06.2016	24.647,78	269.475,82	294.123,60
6.300.000,00	2007	1,28%	30.05.2027	33.471,74	324.728,30	363.200,04
4.000.000,00	2008	1,55%	30.12.2018	33.631,92	237.763,44	271.395,36
15.000.000,00	2010	0,70%	30.12.2029	57.603,78	416.670,00	474.273,78
5.000.000,00	2011	1,50%	30.05.2025	51.153,97	267.308,27	318.462,24
2.000.000,00	2014	1,55%	30.12.2024	25.623,84	70.371,16	96.000,00
12.200.000,00	2015	1,50%	30.05.2025	159.950,52	456.149,52	616.100,04
1.000.000,00	2016	0,75%	30.12.2026	6.900,46	47.099,54	54.000,00
3.700.000,00	2016	2,00%	30.05.2025	60.247,76	137.702,32	197.950,08
2.000.000,00	2017	1,55%	30.01.2029	29.859,84	160.940,16	190.800,00
6.000.000,00	2019	0,71%	30.10.2039	31.440,23	215.609,77	247.050,00
11.000.000,00	2020	0,70%	30.12.2032	22.983,33	0,00	22.983,33
				675.275,75	3.160.756,12	3.836.031,88

1.2.17. Steuern

Für die Betriebe gewerblicher Art sind Gewerbe- wie auch Körperschaftsteuer abzuführen. Die entsprechenden Beträge wurden veranschlagt.

1.2.18. Neutrale Erträge und neutrale Aufwendungen

In diesen Positionen werden alle außerordentlichen Geschäftsvorfälle erfasst, daher erfolgt hier ein äußerst konservativer Ansatz.

2. Erläuterungen zum Investitions- und Finanzplan für die Jahre 2020 - 2024

Zur Finanzierung von Investitionen erhält das Klinikum eine jährliche, leistungsabhängige Baupauschale. Im Jahr 2019 hat das Klinikum einen Betrag von 1,6 Mio. € erhalten. Es ist davon auszugehen, dass dieser Betrag auch im Jahr 2020 ausgezahlt wird. Der Betrag wird im Jahr 2020 voraussichtlich mit 512 T € für die Finanzierung von Investitionsdarlehen, mit 416 T€ für die Tilgung von Investitionsdarlehen und mit 672 T€ für die Neutralisierung von Abschreibungen genutzt. Auch die pauschalen Fördermittel sind leistungsabhängig. Das Klinikum Leverkusen hat im Jahr 2019 für die Wiederbeschaffung von Anlagegütern mit einer Nutzungsdauer von mehr als drei und weniger als 15 Jahren (kurzfristige Gebrauchsgüter) einen Betrag von 2,49 Mio. € erhalten. Dieser Betrag wird auch für das Jahr 2020 erwartet.

In der Summe ergeben sich aus der vorstehenden Aufstellung bis zum 31.12.2019 langfristige Verbindlichkeiten von 50,2 Mio. €. Die selbst gesteckte Grenze von 100 Mio. € für langfristige Verbindlichkeiten im Konzern Klinikum Leverkusen wird voraussichtlich nicht überschritten.

3. Bauprojekte und weitere Investitionen

3.1. Bauprojekte in der Umsetzung

Im Folgenden eine Übersicht der laufenden Investitionsmaßnahmen. Die angegebenen Investitionsvolumina geben den aktuellen Stand wieder und können in der Ausführung noch abweichen.

3.1.1. Gebäude 2, Umbau für die Landesklinik

Die zweite und dritte Etage wird dem LVR zur Aufnahme von psychiatrischen Tagesplätzen und einer vollstationären Behandlungseinheit dienen. Im Dezember 2016 hat der LVR Teileigentum erworben. Die notwendige Sanierung hat im September 2019 begonnen und wird mit einem Eigenanteil von 1,35 Mio. € vom Klinikum getragen. Der auf das Jahr 2020 entfallende Anteil von 735 T€ ist im Investitionsplan für 2020 etatisiert.

3.1.2. Gebäude M

Die Apotheke soll gem. baulicher Zielplanung in die ehemalige Wäscherei umziehen. Die erweiterte Zentralsterilisation und die Trafostation sollen ebenfalls hier untergebracht werden. Hierfür müssen die vorhandenen Räumlichkeiten umgebaut und das Dach saniert werden. Für diese vorbereitenden Maßnahmen sind insgesamt 2 Mio. € vorgesehen. Die Maßnahme soll im Jahr 2019 abgeschlossen werden, die Schlussabrechnung mit einem Volumen von 300 T€ erfolgt im ersten Quartal 2020.

3.1.3. Aufstockung und Ausbau Gebäude 1L

- 1. Etage: Fünf neue Kreißsäle, ein Sektio OP inkl. Neben- und Funktionsräume
- 2. Etage: Zentrum für drei Herzkathetermeßplätze
- 3. Etage: Klinischer Arztendienst und Diagnostik der Klinik für Neurologie

Die Baumaßnahme hat im September 2019 begonnen und soll 2021 abgeschlossen sein.

3.1.4. B-Trakt

Für zusätzliche Arztdienst- und Diagnostikräume und die Sanierung der Trinkwasserleitungen im B-Trakt werden Mittel in Höhe von 600 T€ bereitgestellt.

3.2. Finanzierungskonzept

3.2.1. Kapitalbedarf

Wir gehen zur Umsetzung der Sanierung der für das Gebäude 1.L beschriebenen Maßnahme von einer klassischen Baufinanzierung aus. Die Maßnahme für das Gebäude 1.L erfordert ein Kreditvolumen von 18 Mio. €. Für den Teilbetrag von 14 Mio. € liegt bereits eine Ermächtigung des Geschäftsführers zur Kreditaufnahme aus den Wirtschaftsplänen 2017 (7 Mio. €), 2018 (4 Mio. €) und 2019 (3 Mio. €) vor. Bürgschaftserklärungen der Stadt Leverkusen liegen bereits über 7 Mio. € vor, die verbleibenden 11 Mio. € müssen noch verbürgt werden, um günstige Kreditkonditionen zu erhalten.

3.2.2. Zinsentwicklung

Der Zinsaufwand im Klinikum entwickelt sich auf Grund der niedrigen Zinsen positiv, da für weitere Darlehen die Zinsbindung ausläuft und die Annuitäten zu günstigeren Konditionen wieder festgeschrieben werden können. Die dargestellte Entwicklung berücksichtigt die Darlehenszinsen ohne Berücksichtigung einer Neutralisierung durch die Baupauschale.

Zinsen 2019 T€	Zinsen 2020 T€	Zinsen 2021 T€	Zinsen 2022 T€	Zinsen 2023 T€	Zinsen 2024 T€
997,5	675,3	697,3	651,2	611,5	559,1

In diesen Zahlen sind drei Darlehen für den Ausbau vom Gebäude L in Höhe von insgesamt 18 Mio. € enthalten. Die Zinsen sinken, im Jahr 2020 so deutlich da in dem Jahr 2019 ein Darlehen aus der Zinsbindung läuft. Ende des Jahre 2021 soll Gebäude L fertig sein.

3.2.3. Liquiditätsplanung und Entwicklung der Verschuldung

Die Verschuldung im Konzern Klinikum Leverkusen wird auch unter Berücksichtigung der Darlehen für das Gebäude M und den Ausbau in Gebäude 1.L in den kommenden Jahren unter 100 Mio. € bleiben.

	2019	2020			2021			2022			2023			2024		
	31.12.2019 T€	Zugang T€	Tilgung T€	31.12.2020 T€	Zugang T€	Tilgung T€	31.12.2021 T€	Zugang T€	Tilgung T€	31.12.2022 T€	Zugang T€	Tilgung T€	31.12.2022 T€	Zugang T€	Tilgung T€	31.12.2022 T€
Klinikum Leverkusen gGmbH	50.217	9.850	3.161	56.906	4.000	3.359	57.547	0	3.661	53.886	0	3.705	50.181	0	3.749	46.432
Klinikum Leverkusen Service GmbH	43.095	0	2.004	41.091	2.000	2.151	40.940	2.600	2.175	41.365	0	2.428	38.937	0	2.452	36.485
MVZ Leverkusen gGmbH	1.230	0	167	1.063	0	169	894	0	166	728	0	166	562	0	166	396
Konzern	93.261	9.850	5.332	99.060	6.000	5.679	99.381	2.600	6.002	95.979	0	6.299	89.680	0	6.367	83.313

4. Maßnahmen zur Verbesserung der medizinischen und wirtschaftlichen Ergebnisse

Um die medizinischen und wirtschaftlichen Ergebnisse zu verbessern, werden permanent Verbesserungsmaßnahmen entwickelt und umgesetzt. Die Maßnahmen ergeben sich u.a. aus den Jahreszielen bzw. den daraus entwickelten Abteilungszielen sowie den persönlichen Zielvereinbarungen der Führungskräfte.

Ziele für das Jahr 2020

- Erreichen der mit 4,7 % geplanten EBITDAR-Marge
- Umsetzung von Maßnahmen zur Verbesserung der Liquiditätslage
- Umsetzung aller Maßnahmen aus dem Gutachten zur wirtschaftlichen Situation der BDO
- Steigerung der Arbeitgeberattraktivität
- Verbesserung der öffentlich zugänglichen Qualitätsindikatoren und Halten einer öffentlich als überdurchschnittlich wahrgenommenen Darstellung
- Erfüllung der Anforderungen aus den für das Klinikum Leverkusen relevanten OPS-Komplexcodes, G-BA-Richtlinien für Perinatalzentren Level 1, Bauchaortenaneurysma-Operationen und ambulante Notfallversorgung mindestens der Stufe 2
- Die Patientenzufriedenheit, gemessen anhand der METRIK-Befragung, wird weiterhin zu konkreten Fragestellungen auf der Klinikebene verbessert.
- Verringerung der Abmeldequote der Intensivstation

Wirtschaftsplan 2020

Klinikum Leverkusen gGmbH

- **Erfolgsplan 2020**
- **Investitions- und Finanzplan 2020 – 2024**
- **Finanzierungsübersicht 2020 – 2024**
- **Mittelfristige Erfolgsplanung**

Klinikum Leverkusen gGmbH

Erfolgsplan 2020

	Wirtschaftsplan 2020	2019 Hochrechnung September	Wirtschaftsplan 2019	2018
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Betriebliche Erträge				
01 Erlöse aus Krankenhausleistungen	143.280,0	139.171,4	139.029,2	132.410,8
02 Erlöse aus Wahlleistungen	2.890,0	2.841,8	2.935,0	2.648,1
03 Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses (einschließlich Sachkosten)	2.753,2	2.811,9	2.594,0	2.797,7
04 Nutzungsentgelte der Ärzte (ohne Sachkosten)	4.292,5	4.315,1	4.172,5	4.113,5
05 Bestandsveränderung an unfertigen Leistungen	0,0	-160,0	0,0	-182,6
06 Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	1.100,0	1.205,2	3.456,9	1.591,1
07 Rückvergütungen, Vergütungen und Sachbezüge	0,0	0,0	0,0	0,1
08 Erträge aus Hilfs- und Nebenbetrieben	15.068,8	15.482,4	14.400,0	14.276,7
09 Sonstige ordentliche Erträge	3.485,7	3.431,5	2.750,0	3.547,1
10 Erträge aus Fördermitteln und aus der Abwicklung von Investitionen	5.200,0	5.200,0	5.400,0	5.562,1
	178.070,2	174.299,3	174.737,6	166.764,6
Betriebliche Aufwendungen				
11 Personalaufwendungen	-97.462,0	-93.800,0	-92.900,0	-88.003,5
12 Medizinischer Bedarf	-39.056,6	-40.384,5	-37.970,0	-37.144,5
13 Wasser, Energie, Brennstoffe	-2.460,0	-2.480,0	-2.312,4	-2.547,5
14 Wirtschaftsbedarf	-1.763,9	-1.550,5	-1.570,0	-1.585,2
15 Bezogene Leistungen KLS	-19.376,8	-19.525,2	-20.246,1	-19.465,0
16 Verwaltungsbedarf	-1.774,4	-1.885,1	-1.690,0	-1.477,5
17 Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	-360,0	-391,2	-350,0	-376,0
18 Abgaben, Versicherungen	-2.090,0	-1.871,9	-1.969,0	-1.540,8
19 Instandhaltung	-4.030,7	-3.984,4	-3.673,7	-3.689,2
20 Sachkosten der Ausbildungsstätten/Fortbildung	-180,0	-185,2	-175,0	-174,5
21 Forderungsverluste	-400,0	-453,3	-400,0	-346,3
22 Sonstige betriebliche Aufwendungen	-600,0	-573,3	-650,0	-670,7
23 MVZ	-130,0	-120,0	-120,0	-137,0
24 Betriebliche Gesundheitsförderung	-20,0	-22,9	-20,0	-36,2
	-169.704,4	-167.227,5	-164.046,2	-157.193,9
EBITDAR	8.365,8	7.071,8	10.691,4	9.570,7
25 Mieten und Leasing	-1.778,6	-1.598,5	-1.765,0	-1.519,8
EBITDA	6.587,2	5.473,3	8.926,4	8.050,9
26 Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-7.860,0	-7.819,9	-7.890,0	-7.651,8
27 Abschreibung Umfinanzierung	0,0	0,0	0,0	0,0
28 Aufwendungen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0
29 Sale and Lease-Back	0,0	0,0	0,0	0,0
Investitionsergebnis	-7.860,0	-7.819,9	-7.890,0	-7.651,8
EBIT	-1.272,8	-2.346,6	1.036,4	399,1
30 Zinserträge	0,0	3,0	0,0	20,2
31 Zinsaufwendungen	-882,8	-1.149,7	-1.285,8	-1.265,0
Finanzergebnis	-882,8	-1.146,7	-1.285,8	-1.244,8
Neutrale Erträge				
32 Erträge Versteuerung Drittmittelkonto	152,0	155,2	200,0	163,7
33 Erträge aus Beteiligung KLS	400,0	200,0	200,0	1.078,3
34 Erträge aus Beteiligung PhysioCentrum MEDILEV GmbH	60,0	117,0	60,0	257,4
35 Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	250,0	250,0	200,0	1.522,7
36 Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0
37 Periodenfremde Erträge	300,0	500,0	350,0	460,6
38 Erträge aus Nachlässen	0,0	0,0	400,0	0,0
40 Erträge aus Ausgleichsbeträgen früherer Geschäftsjahre	0,0	0,0	0,0	1.160,7
41 Spenden und ähnliche Zuwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0
	1.162,0	1.222,2	1.410,0	4.643,4
42 Neutrale Aufwendungen				
43 Periodenfremde Aufwendungen	-200,0	-184,4	-200,0	-704,7
44 Periodenfremde Aufwendungen aus stationären Abrechnungen	-1.200,0	-1.100,0	-230,0	-1.376,2
45 Aufwendungen für Ausgleichsbeträge früherer Geschäftsjahre	0,0	0,0	0,0	-1.172,5
46 Abschreibung auf den Festwert	0,0	0,0	0,0	0,0
47 Aufwand Versteuerung Drittmittel	-152,0	-155,2	-200,0	-163,7
48 Steuern	-287,2	-430,0	-430,6	-326,5
49 Spenden und ähnliche Aufwendungen	-50,0	-79,6	-100,0	-25,4
50 Aufwand aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	0,0
	-1.889,2	-1.949,2	-1.160,6	-3.769,0
Neutrales Ergebnis	-727,2	-727,0	249,4	874,4
Jahresergebnis	-2.882,8	-4.220,3	0,0	28,7
	-2.882,8	-4.220,3	0,0	28,7
Erträge insgesamt	179.232,3	175.524,5	176.147,6	171.428,2
Aufwendungen insgesamt	182.115,0	179.744,8	176.147,6	171.399,5

Investitions- und Finanzplan 2020 - 2024

Konto-Nr.	Projektbezeichnung / Maßnahme	2020 in T€	2021 in T€	2022 in T€	2023 in T€	2024 in T€	Finanzierung
-----------	-------------------------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	--------------

1. Kreditwirtschaft

341000 - 341100	Darlehensstilgung	3.160,8	3.359,0	3.704,8	3.704,8	3.748,8	Eigen- / Fördermittel
Zwischensumme		3.160,8	3.359,0	3.704,8	3.704,8	3.748,8	

2. Investitionen med., pflegerische und techn. Geräte, Einrichtung und Ausstattung

070009 070041 078000 078018 090018	Ersatzbeschaffung von kurzfristigen Anlagegütern (§ 18 I Nr. 2 KHGG NRW)	2.487,0	2.487,0	2.487,0	2.487,0	2.487,0	Fördermittel
070009 070041 078000 078018 090018	Ersatzbeschaffung von kurzfristigen Anlagegütern (§ 18 I Nr. 2 KHGG NRW)	800,0	800,0	800,0	800,0	800,0	Eigenmittel
	Leasingraten	949,6	1.049,6	1.331,8	1.115,5	964,8	Eigen- / Fördermittel
Zwischensumme		4.236,6	4.336,6	4.618,8	4.402,5	4.251,8	

3. Investitionen für Baumaßnahmen und anderes Anlagevermögen

080323/ 080372	Ausbau und Aufstockung Gebäude L	8.000,0	5.850,0	0,0	0,0	0,0	Eigenmittel	Gesamte AK / HK 18.000,00
080358	Maßnahmen zur Energieeinsparung	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	Eigenmittel	
080304 / 080307	Ausbau und Dach Gebäude M	300,0	0,0	0,0	0,0	0,0	Eigenmittel	
080311	Geb. 2 Sanierung (Dach, Eingangsbereich, Betonsanierung)	673,0	0,0	0,0	0,0	0,0	Eigenmittel	2.000,00
	Kinderpalliativstation	250,0	1.050,0	2.100,0	0,0	0,0	Eigen- / Fördermittel	
	Sonstige Investitionen	500,0	500,0	500,0	500,0	500,0	Eigenmittel	
Zwischensumme		9.823,0	7.500,0	2.700,0	600,0	600,0		3.450,00
Gesamtsumme		17.220,4	15.195,6	11.023,6	8.707,3	8.600,6		

Finanzierungsübersicht 2020 - 2024

Lfd. Nr.	Position	2020 TEUR	2021 TEUR	2022 TEUR	2023 TEUR	2024 TEUR
1. Kreditwirtschaft						
1.1	Tilgung	3.160,8	3.359,0	3.704,8	3.704,8	3.748,8
Zwischensumme		3.160,8	3.359,0	3.704,8	3.704,8	3.748,8
2. Investitionen med., pfleger. u. techn. Geräte und Software						
2.1	Pauschale Fördermittel gemäß § 18 I Nr. 2 KHGG NRW*	2.487,0	2.487,0	2.487,0	2.487,0	2.487,0
2.2	Eigenmittel/Fremdkapital	800,0	800,0	800,0	800,0	800,0
2,3	Leasingraten	949,6	1.049,6	1.331,8	964,8	949,6
Zwischensumme		4.236,6	4.336,6	4.618,8	4.251,8	4.236,6
3. Investitionen für Baumaßnahmen						
3.1	Eigenmittel/Fremdkapital	9.573,0	6.450,0	600,0	600,0	600,0
3.2	Drittmittel (Spende) / Fördermittel**	250,0	1.050,0	2.100,0	0,0	0,0
Zwischensumme		9.823,0	7.500,0	2.700,0	600,0	600,0
Gesamtsumme		17.220,4	15.195,6	11.023,6	8.556,6	8.585,4

* Die pauschalen Fördermittel sind leistungsabhängig und deswegen variabel.
Der Wert aus 2018 wurde fortgeschrieben.

** Die Förderung der Kinder und Jugendlichen Palliativeinheit wurde für die Jahre 2019 bis 2021 berücksichtigt.

Mittelfristige Planung 2020 - 2024

	2024		2023		2022		2021		2020		2019 HR Stand 09		2018	
	T€	in %	T€	in %	T€	in %	T€	in %	T€	in %	T€	in %	T€	in %
<u>Betriebliche Erträge</u>														
Erlöse aus Krankenhausleistungen	150.975,1	80,6%	149.282,2	80,5%	147.606,2	80,5%	145.946,7	80,5%	143.280,0	80,5%	139.171,4	79,8%	132.410,8	79,4%
Übrige Umsatzerlöse	10.335,7	5,5%	10.235,7	5,5%	10.135,7	5,5%	10.035,7	5,5%	9.935,7	5,6%	9.968,7	5,7%	9.559,3	5,7%
Erträge aus Fördermitteln	5.200,0	2,8%	5.200,0	2,8%	5.200,0	2,8%	5.200,0	2,9%	5.200,0	2,9%	5.200,0	3,0%	5.562,1	3,3%
Sonstige Erträge	20.904,5	11,2%	20.654,5	11,1%	20.404,5	11,1%	20.154,5	11,1%	19.654,5	11,0%	19.959,1	11,5%	19.232,4	11,5%
	187.415,3	100,0%	185.372,4	100,0%	183.346,4	100,0%	181.336,9	100,0%	178.070,2	100,0%	174.299,2	100,0%	166.764,6	100,0%
<u>Betriebliche Aufwendungen</u>														
Personal	102.524,3	54,7%	100.915,2	54,4%	99.421,0	54,2%	98.436,6	54,3%	97.462,0	54,7%	93.800,0	53,8%	88.003,5	52,8%
Medizinischer Bedarf	40.236,4	21,5%	39.937,0	21,5%	39.640,6	21,6%	39.347,2	21,7%	39.056,6	21,9%	40.384,5	23,2%	37.144,5	22,3%
Sonstige Sachkosten	29.325,1	15,6%	29.225,1	15,8%	29.125,1	15,9%	29.025,1	16,0%	29.125,1	16,4%	29.058,7	16,7%	28.356,7	17,0%
Instandhaltung	4.200,7	2,2%	4.100,7	2,2%	4.080,7	2,2%	4.130,7	2,3%	4.030,7	2,3%	3.984,4	2,3%	3.689,2	2,2%
	176.286,6	94,1%	174.178,0	94,0%	172.267,4	94,0%	170.939,6	94,3%	169.674,4	95,3%	167.227,6	95,9%	157.193,9	94,3%
EBITDAR	11.128,7	5,9%	11.194,4	6,0%	11.078,9	6,0%	10.397,3	5,7%	8.395,8	4,7%	7.071,0	4,1%	9.570,7	5,7%
Mieten	-2.280,0	-1,2%	-2.280,0	-1,2%	-2.280,0	-1,2%	-1.780,0	-1,0%	-1.778,6	-1,0%	-1.598,0	-0,9%	-1.519,0	-0,9%
EBITDA	13.408,7	7,2%	13.474,4	7,3%	13.358,9	7,3%	12.177,3	6,7%	6.617,2	5,7%	5.473,0	3,1%	8.051,7	4,8%
Investitionsergebnis	-8.250,0	-4,4%	-8.250,0	-4,5%	-8.100,0	-4,4%	-7.900,0	-4,4%	-7.860,0	-4,4%	-7.819,9	-4,5%	-7.651,8	-4,6%
EBIT	598,7	0,3%	664,4	0,4%	698,9	0,4%	717,3	0,4%	-1.242,8	-0,7%	-2.346,9	-1,3%	399,2	0,2%
Finanzergebnis	-679,1	-0,4%	-731,5	-0,4%	-771,2	-0,4%	-817,3	-0,5%	-882,8	-0,5%	-1.146,7	-0,7%	-1.244,8	-0,7%
Neutrales Ergebnis	100,0	0,1%	100,0	0,1%	100,0	0,1%	100,0	0,1%	-727,2	-0,4%	-727,0	-0,4%	874,4	0,5%
Jahresergebnis	19,6	0,0%	32,9	0,0%	27,7	0,0%	-0,0	0,0%	-2.852,7	-1,6%	-4.220,6	-2,4%	28,8	0,0%